

homes

Das Magazin für Wohnen und Immobilien

2/2021
CHF 6.- / Euro 6.-

Exklusiv

TOP
Immobilien-
Angebote

GRANDIOSE KULISSE

Stanserhorn und Pilatus: Ein Umbau am Vierwaldstättersee eröffnet neue Aussichten

NEUES WOHNEN

Der Trend des
leisen Luxus

NEUES PLANEN

Hauskonzept für alle
Lebensphasen

NEUES KAUFEN

So sehen Makler
die Zukunft

Dank den rahmenlosen Fenstern von Sky-Frame kann die Hausherrin Ursula Vial die uneingeschränkte Aussicht aufs Seebecken der Küsnachter Bucht geniessen. Als Esstisch wurde Eero Saarinens ikonisches Modell Tulip von Knoll gewählt.

FREIE SICHT AUFS WASSER

Von Uli Rubner Fotos Andrin Winteler

Wo früher eine Villa für eine Familie stand, wohnen jetzt vier Parteien, darunter die Bauherrin Ursula Vial. Dank dem Einsatz von grosszügigen Glasflächen verschmilzt das grandiose Panorama mit dem durchgestylten Innenausbau.



Die Küche baute die Schreinerei Stuber, Rotkreuz. Die Fronten sind aus Holz mit Glasüberzug. Die hintere Küchenzeile ist voll verschliessbar. Das bringt optisch Ruhe in den Essbereich. Die überlangen und überbreiten weiss geölten Eichendielen wurden von Holzpunkt Zug verlegt. Die umlaufende Terrasse ist verglast und gibt das volle Panorama frei.



In den Schlafzimmern wurden praktisch alle Einbauten von Schreiner Holzgang, Küssnacht am Rigi, gefertigt, ebenso die Badezimmermöbel. Für die Ausstattung der Badezimmer wählte die Bauherrin das meiste - zum Beispiel die Spiegel - aus dem Sortiment des italienischen Anbieters Antonio Lupi. Die Armaturen sind von CEA Design.





Der Wohnbereich des Attikageschosses ist ganz offen gehalten, nichts beeinträchtigt hier die Sicht. Die filigranen Stahlstützen verfließen mit den superdünnen Rahmen der Sky-Frame-Fenster.

„ICH HÄTTE ARCHITEKTUR STUDIEREN SOLLEN.“

Wenn Ursula Vial von ihrem Bauprojekt spricht, spürt man ihre grosse Leidenschaft für Architektur, Design und schönes Wohnen. «Wenn ich heute noch mal jung wäre, würde ich Architektur studieren», sagt Vial, die eine kaufmännische Ausbildung hat und sich im Hauptberuf mit Treuhandthemen befasst.

Aber Vial hat auch erlebt, dass Bauen sehr anstrengend und zeitintensiv sein kann. Doch der Reihe nach. 1987 kaufte die Familie eine grosszügige Villa mit 500 Quadratmetern an einer der gesuchtesten Lagen am Vierwaldstättersee: direkt am Quai gelegen, in Gehdistanz zum Ortszentrum von Küsnacht und wenige Schritte von einem Bootshafen entfernt.

Dreifamilienhaus statt Villa

Im Jahr 2000 entstand die Idee, an der Stelle der Villa ein Dreifamilienhaus zu errichten. Die zwei unteren Wohnungen wurden verkauft, für die vierköpfige Familie wurde in den zwei Obergeschossen eine Maisonette mit 450 Quadratmetern erstellt. Aber man behielt das Walmdach der ursprünglichen Villa und den Villenstil bei.

2017, als die zwei Söhne erwachsen waren und eigene Wohnbedürfnisse hatten, wurden die zwei Obergeschosse des Hauses nochmals komplett neu konzipiert. Die Maisonette- ►



Auf der oberen Terrasse wurde ein Holzrost als Bodenbelag eingesetzt, um die Verbindung in die Natur herzustellen. Geessen wird am ikonischen Tulip-Tisch des finnischen Architekten und Designers Eero Saarinen.

INSPIRIERT DURCH DIE GLASHÄUSER VON MIES VAN DER ROHE.

► wohnung wurde zweigeteilt und das oberste Geschoss in ein vollwertiges Attikageschoss mit Flachdach ausgebaut. Gleichzeitig wurden die Fronten geöffnet, und die ganze Fassadenfläche wurde mit rahmenlosen Fenstern von Sky-Frame ausgestattet. Die vorgelagerten Balkone erhielten Glasbrüstungen. Damit verfügt nun jede der beiden oberen Etagen eine auf über 20 Metern Breite lückenlose Aussicht auf die alten Bäume, die Küssnacher Bucht und das fantastische Alpenpanorama.

Ursula Vial liess sich beim Umbau von nichts Geringerem als von den berühmten Glashäusern von Ludwig Mies van der Rohe inspirieren. Sie hatte genaue Vorstellungen: Sie wollte möglichst wenige tragende Wände, jeden Zentimeter der Aussicht nutzen und die ganze Front voll öffnen können, sodass Innen und Aussen miteinander verschmelzen. Ein Architekt brachte ihre Ideen zu Papier, wollte aber nicht die Bauleitung übernehmen. Also musste Ursula Vial selbst in die Hosen steigen – und dies, obwohl sie daneben beruflich und privat einen vollen Terminkalender hatte.

Die Bauherrin griff immer wieder selbst ein

Der erste Architekt wurde während des Umbaus ausgewechselt, ein zweiter kam für die Detailplanung hinzu. Aber letztlich nahm die Bauherrin immer wieder selbst das Heft in die Hand, denn nur sie wusste genau, was sie wollte, und nahm sich die Zeit, alles bis ins letzte Detail umzusetzen. Etwas hat ►



„DIE SCHÖNSTEN BILDER LIEFERT HIER DIE AUSSICHT.“



Die alte Villa hat die Familie Vial vor 34 Jahren gekauft. Das Haus bot auf 500 m² Platz für die vierköpfige Familie. Im Jahr 2000 wurde das alte Haus abgerissen und durch einen Neubau mit drei Wohneinheiten ersetzt. Das Walmdach blieb. 2007 wurde eine zusätzliche Etage eingezogen, die Front geöffnet und das alte Dach durch ein Flachdach ersetzt. Die Maisonnettewohnung wurde in zwei Wohneinheiten unterteilt.

► Vial in dieser Zeit gelernt: Sie würde bei einem neuen Projekt einen Architekten oder eine Architektin aussuchen, der oder die bereits etwas Ähnliches gebaut hat.

Aber trotz aller Herausforderungen: Mit ihrer zupackenden, praktischen Art hat Ursula Vial den Umbau gemeinsam mit ihren ebenfalls berufstätigen Söhnen gut gemeistert: Die Bauherrin schwärmt über die Zusammenarbeit mit Sky-Frame: Zuvor hatte der Frauenfelder Fensterbauer nie eine so grosse voll verschiebbare Fensterfront gebaut. Also wurde ein Prototyp speziell nach den Bedürfnissen dieses Baus entwickelt. Heute kann man die gesamte Front mit zwei motorisierten Fenstern auf je neun Metern Breite voll öffnen. «Für mich ist das, wie im Cabrio zu sitzen», so die Bauherrin. Im Attikageschoss ist die gesamte Fensterfläche rund ums Gebäude verschiebbar. Das ganze Geschoss wird von nur zwei Betonwänden im Innenraum getragen und durch Stützen, die hinter den superschmalen Fensternähten – den sogenannten Labyrinth – der Sky-Frame-Fenster verlaufen. Damit wird alles transparent, offen und leicht.

Der Eindruck von Offenheit und Leichtigkeit wird noch verstärkt durch die minimalistische Möblierung mit wenigen edlen Designstücken. Die Bewohner haben auch bewusst auf Bilder verzichtet, denn die schönsten Bilder in diesem Haus liefert immer noch die Aussicht. Und diese wechselt ständig: Je nach Wetter, Tages- oder Jahreszeit sieht die Welt für die Familie Vial immer wieder anders aus. ■